



Zum Advent 2023

Liebe Freundinnen und Freunde von Josef Engling,

zu Beginn des Advents übersende ich Ihnen herzliche Grüße. Viele Lebensaufbrüche haben sich in den letzten Monaten um Josef Engling gezeigt. Es sind Initiativen, für die wir dankbar sein können, an die Sie sich anschließen können, die Sie zu einer vertieften Freundschaft mit Josef einladen.

Ihnen viel Freude beim Lesen dieses Briefes und einen besinnlichen Advent in Erwartung der Weihnachtsgnaden.

Gott kommt erneut und sein Heil und sein Segen mit ihm – für uns alle!

*Aus Schönstatt grüße ich Sie herzlich und verbleibe im Gebet, dankbar für Ihr Mitgehen,
Alicja Kostka, Vizepostulatorin*

Aktuelles aus Rom und Einladung zur Initiative

In einem Gespräch mit dem Generalpostulator, dem Pallottinerpater Adam Golec SAC in Rom am 05.10.2023, sind wir auf die aktuelle Lage des Prozesses zu sprechen gekommen. Die im Februar 2021 gestellten Fragen im Blick auf die Person Josef Englings münden in der generellen Frage:

Ist Josef Engling auch heute ein Vorbild für die Jugend? Kann er weltweit der Jugend als Vorbild hingestellt werden?

Für uns als Schönstätter mag diese Frage überraschend klingen; Generationen von Menschen leben mit Josef ganz selbstverständlich verbunden. Auch der Erzbischof von Cambrai, Vincent Dollmann, sprach in der Begegnung mit den Schönstattpriestern von der Vorbildlichkeit Josefs für die Jugend. Dennoch möchten wir vor allem die Jugend einladen, auf diese Frage Antwort zu geben, ihr persönliches Zeugnis über Josef Engling abzugeben. Als diese Überlegung im Raum stand, erreichte uns schon das erste Zeugnis einer Jugendlichen aus Argentinien, das zuversichtlich stimmt:

Buenos Días! Guten Morgen!

Ich bin Virginia García. Ich gehöre zur Schönstatt-Frauen-Jugend Argentinien/Pertenezco. Josef Engling ist eine Inspiration und ein großes Werkzeug Gottes für alle jungen Menschen, aber er hat mir persönlich geholfen und mich ermutigt. Er hat mein Leben tief geprägt im Blick auf mein persönliches Ideal, im Blick auf seine Lebensweise und sein Engagement im Dienst der Jungfrau Maria und Gott, sowie im Blick auf seine Berufung zum Dienen. Ich bin sehr froh, dass der Seligsprechungsprozess eingeleitet wurde, denn wie ich schon sagte, war sein Leben bereits ein Weg der Heiligung auf Erden und der Evangelisierung. Er ist ein großer Fürsprecher bei Gott für uns alle. Ich hoffe, dass Gott, die Mater Ter Admirabilis, diese Bitte unterstützt. Ich danke Ihnen und wünsche Ihnen einen schönen Tag. Virginia García



Das Feuerbecken auf Belmonte

Die Schönstattfamilie auf Belmonte ist dabei, ein modellgetreues Feuerbecken zu erarbeiten. Dieses soll ein Geschenk der hiesigen Schönstattfamilie zum 20. Jubiläum der Einweihung des Heiligtums Matri-Ecclesiae am 8. September 2024 sein. Gegen Spenden können Bücher und Postkarten auf Belmonte erworben werden.

Die Initiatorin der Erarbeitung des modellgetreuen Feuerbeckens ist Sr. Vera Lucia

Von ihr kommt auch folgende Anregung:

In inniger Herzengemeinschaft mit Vater wie Josef Engling

Am 4. Oktober dieses Jahres zog Sr. Vera Lucia eine Karte aus dem Pater Kentenich-Telefon aus. Welche Überraschung war es für sie, als sie den Gruß von Vater las:

Wir bleiben wie Jos. Engling
mit Vater in inniger Herzengemeinschaft!

Mphcev!

J.K.

„Wir bleiben wie Josef Engling mit Vater in inniger Herzengemeinschaft. Mphcev! J.K.“

Können wir darin nicht eine Einladung von Vater und Gründer in dieser Zeit entnehmen, der originellen Berufung dieser innigen Herzengemeinschaft wie Josef mit dem Vater und Gründer zu folgen? Diese Herzengemeinschaft führte Josef und Menschen in seiner Nachfolge zu erstaunlichen Früchten wie denen des erfüllten Lebens und hochherziger Hingabe an Gott, Menschen, die Gottesmutter und das Werk.

Die Bedeutung des Josef-Engling-Seligensprechungsprozesses als grünes Licht für Pater Kentenich

Im August besuchte ein Kurs des Familienbundes aus der Schweiz das Elternhaus Josef Englings in Prosimy. Eine klare Anregung aus dieser Begegnung kam über Herrn Amstutz: Die beiden Prozesse hängen zusammen. Was für ein großer Beitrag wäre es, wenn wir über den Beitrag zum Seligsprechungsprozess von Josef den Prozess um den Vater bewegen könnten? Der Prozess von Josef wurde 2021 ausgebremst, kurz nach den Veröffentlichungen der Anklagen gegen P. Kentenich am 02.07.2020. Alle Pfade in der Biographie Josefs verweisen auf die MTA, auf das Heiligtum und auf Pater Josef Kentenich, der Josef in seinem Wachstum begleitet hat.

Unser Vater betete im Himmelwärts und lud uns ein, mitzubeten:

„Lass bald auch Josef Engling heilig sprechen und dadurch alle Widerstände brechen.“

Ist seine Zuversicht – inmitten der Risse heute – nicht aktueller denn je? Die Widerstände bekommen eine immer neue geschichtliche Gestalt und neue Herausforderung. Welche sind das jetzt? Und wonach rufen sie? Gerne können Sie Ihre Überlegungen diesbezüglich mit uns und miteinander teilen.

Eine Entscheidung für Josef – Neues aus Cambrai

Seit dem 4. Oktober 2023 leben mit Sr. M. Resia Käppeler und Sr. Mirjam Metzler wieder zwei Schönstätter Marienschwestern beim „Heiligtum der Einheit“ in Cambrai, Frankreich. Am 8. Oktober wurde dieser Neubeginn in der Erzdiözese Cambrai mit einem feierlichen



Pontifikalamt in der Kirche St. Géry mit Erzbischof Vincent Dollmann offiziell gefeiert und unter den Segen Gottes gestellt.

Erzbischof Dollmann hebt in seiner Predigt Josef Engling als einen Menschen hervor, der die Kardinaltugenden der Klugheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit und Mäßigkeit vorbildlich gelebt habe. Die Begleitung von Pater Kentenich habe ihm geholfen, diese auch in schwierigster Situation zur Entfaltung zu bringen. (...)

Ausdrücklich bringt Erzbischof Dollmann seine Freude zum Ausdruck, dass zwei Schönstätter Marienschwestern gekommen sind, um künftig wieder beim Heiligtum in Cambrai zu wirken und sich in den Dienst der Menschen und Josef Englings zu stellen. Am Ende seiner Predigt bringt er seine Dankbarkeit für das „Heiligtum der Einheit“ zum Ausdruck, das in seiner Diözese

Cambrai liegt. (...)

Schon am ersten Tag ihrer Anwesenheit in Cambrai, dem 4. Oktober, gingen die Schwestern zusammen mit einigen französischen Schönstättlern den „Todesweg“ Josef Englings vom Friedhof in Eswars zum Heiligtum der Einheit. Damit stellten sie sich ausdrücklich in den Dienst der Gottesmutter, die von hier aus wirken und viele Herzen an sich ziehen will. *Sr. Mirjam Metzler*

Wir wünschen den Schwestern eine gesegnete Zeit und freuen uns über diese Entwicklung.

<https://www.schoenstatt.de/de/news/6257/112/Bienvenue-a-Cambrai-Willkommen-in-Cambrai.htm>

Internationales Treffen des Priesterverbandes in Cambrai



Am 18. September 2023 versammelten sich 17 Priester des Priesterverbandes aus Deutschland und Burundi in Cambrai, „einander von unserem Leben und Arbeiten (*participation à la vie*) berichten“. Auch hier ein Treffen mit dem Erzbischof Vincent Dollmann, der Josef als Vorbild für die Jugend in besonderer Weise hervorgehoben hat:

„Josef Engling, sagt der Bischof, ist eine große Gestalt, ein Geschenk, besonders für die Jugend. Und das Heiligtum der

Einheit ein wichtiges Zeichen der Sehnsucht nach Einheit in der Geschichte und in den aktuellen Spaltungen Europas, Gabe und Aufgabe.“

Neuigkeiten aus Prosimy

Die Renovierung der Schule



Vereinsmitglieder im renovierten Klassenraum

Der erste renovierte Klassenraum der Schule, den Josef als Schüler 6 Jahre lang besucht hatte, wurde in diesem Jahr eröffnet. Allen Beteiligten herzlichen Dank für die Spenden und auch für die Gegenstände für die Ausstattung des

Klassenraumes. Im Winter wird ein weiteres Klassenzimmer im Obergeschoss renoviert. Die ehemaligen Schüler freuen sich, die Schule wieder besuchen zu dürfen. Es geht Schritt für Schritt nach finanziellen

Möglichkeiten. Weitere Klassenräume warten auf die Renovierung.



Ein Hausheiligtum in der XXL-Größe auf dem Weg zur weiteren Entwicklung



Ein Kurs des Familienbundes aus der Schweiz mit Pater Marian Wyrzykowski mit Besuch bei Josef (Foto: Rita und Franz Schuler)



Erste hl. Messe am Altar bei Josef. Was für eine Freude! 26. Aug. 2023

Nachdem der Schönstatt-Altar aus Quellendorf mit der ganzen Ausstattung für das künftige Heiligtum in das Elternhaus von Josef gekommen ist, erleben viele Besucher dort echte Heiligtums-Atmosphäre. Die Gottesmutter ist da! Es geht soweit, dass manche fragen, ob es da noch ein „echtes“ Heiligtum aus Steinen braucht? Und: Wo gibt es denn ein Heiligtum, in dem man auf dem Sofa mit der Gottesmutter plaudern darf und dabei einen warmen Tee oder Kaffee trinken kann?



Am Platz für das künftige Heiligtum hinter dem Elternhaus. Der Bildstock steht schon da; die ersten Steine werden entlang der Mauer gelegt.

Die Steine für das Heiligtum – ein geistiger Bau

Dennoch ist die Sehnsucht da, für Josef ein getreues Heiligtum aufzubauen, als Dank für sein Wirken in der Schönstattfamilie und als Beitrag für die Lösung der Fragen um den Vater und Gründer. In diesem Sommer haben erste Personen ihre Steine für das symbolische Heiligtum geschenkt, hinter dem Elternhaus, an dem Ort, wo es in der

Zukunft gebaut werden soll. Jede und jeder ist eingeladen, einen Stein dazuzulegen, geistig oder materiell, damit Josefs Sehnsucht auch eine Gestalt annehmen kann:

„Ich möchte in meiner geliebten Heimat die Gottesmutter und Schönstatt bekannt machen.“

Auf dem Bild des Bildstocks stehen die Worte der Verheißung:

„VICTORIA PATRIS. Bild des MTA-Bildstocks für das Heiligtum in Prosimy, das Josef Engling seiner himmlischen Mutter im Ermland /Polen bauen wird.“ R. B., Oberkirch 03.09.2014

*„Josef möchte in die Geschichte eingehen
als der Heilige der Einheit,
als der Heilige der Werktagsheiligkeit und
als der Heilige einer ausgezeichneten marianischen Frömmigkeit.“ P. K. 13.05.1968*

Ein Projekt für 2024: Josef-Engling-Zimmer auf dem Speicher des Elternhauses



Als Nächstes steht die Renovierung des Speichers im Elternhaus an, wo sich das ehemalige Zimmer Josefs befindet. Hier soll eine kleine Wächter-Wohnung entstehen, damit die Stuben im unteren Bereich ganz für die Gäste zur Verfügung stehen können.

Foto: Josefs Elternhaus. Vor dem Haus die Mutter mit einem Enkel. In rot markiert: das ehem. Zimmer Josefs, in der Zukunft Wächter-Wohnung

Neue Veröffentlichungen



„Maria ganz zu eigen“ von Alexander Menningen
in polnischer Sprache

Während des diesjährigen Englingtreffens wurde die neu erschienene Biographie Josef Englings präsentiert. Paweł und Mirosława Kwas aus Otwock/Familienbund haben diese Riesenarbeit geleistet und stellen sie als Gabe des Familienbundes in Polen den Lesern zur Verfügung. Die ersten Exemplare konnten dem Erzbischof wie auch dem Weihbischof von Ermland in den folgenden Wochen überreicht werden.

Seit 2022 steht uns von der Broschüre von Markus M. Amrein "Von Maria berührt - Josef Engling" auch eine portugiesische Version zur Verfügung, die zweite größere Druckauflage wurde in Brasilien angefertigt! Einen herzlichen Dank an Carlos Alberto Abram für die Übersetzung!

Gebetserhörungen, Bestellungen, Materialien und Infos zu Josef Engling

Josef-Engling-Sekretariat

Haus Tabor – Am Marienberg 5, 56179 Vallendar Telefon: +49 (0) 261 64 09 80

E-Mail: engling-sekretariat@schoenstatt.net <https://josef-engling.eu/>

Schönstatt-Institut Marienbrüder e.V. – Pax Bank –

IBAN: DE66 3706 0193 0017 8270 49 – BIC: GENODED1PAX

Unterstützung Elternhaus und ehemalige Schule von Josef Engling in Prosimy

Kontakt: Alicja Kostka

E-Mail: admirabilis2014@gmail.com

Josef-Engling-Förderverein e.V.

IBAN: PL 59160014621801635820000002, BIC: PPABPLKXXX

